

Inhalt

Bildverzeichnis	13
1. Bilder von „Afrika“	17
1.1. Klärung von Begriffen und Konzepten	19
1.2. Forschungshaltung und Positionierung	20
1.3. Gliederung der Arbeit	21
2. FORSCHUNGSPERSPEKTIVE: Postkoloniale Theorien ...	23
2.1. Verarbeitung Schwarzer Diskriminierungserfahrungen: du Bois, Fanon, Gilroy	25
2.2. Konstruktion und Repräsentation der „Anderen“: Hall, Said, Spivak, Mudimbe	27
2.3. Überwindung von binärem Denken: Bhabha, Chakrabarty, Randeria, Bhabra	32
3. FORSCHUNGS(GEGEN)STAND: „Afrika“ und „Entwicklung“	37
3.1. Das Afrikabild in Deutschland	37
3.1.1. Historisch gewachsene Muster in der Repräsentation „Afrikas“	39
3.1.1.1. „Afrika“ im Kolonialen Diskurs	41
3.1.1.2. Visueller Kolonialismus	46
3.1.1.3. Koloniale Repräsentationsmuster	49
3.1.2. Gegenwärtige Afrikabilder in Deutschland	54
3.1.2.1. Schulbücher	55
3.1.2.2. Literatur und Film	58
3.1.2.3. Tourismus- und Produktwerbung	61
3.1.2.4. Mediale Berichterstattung und öffentlicher Diskurs	66

3.2. Entwicklungskommunikation: Feld- und Gegenstandsbestimmung	72
3.2.1. Was ist „Entwicklung“? Eine theoretische Rahmung	72
3.2.1.1. Vom Kolonialdiskurs zum „klassischen Entwicklungsparadigma“	74
3.2.1.2. Post-Development und Postkoloniale Perspektiven: Entwicklung als Diskurs	79
3.2.1.3. Transformation des Entwicklungsdiskurses: Global Governance und Nachhaltigkeit	84
3.2.2. Öffentliche Kommunikation von Entwicklungsorganisationen	91
3.2.2.1. Entwicklungsorganisationen im Feld der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit	92
3.2.2.2. Visuelle Kommunikation und externe Organisationskommunikation	97
3.2.2.3. Entwicklungskommunikation und Spendenwerbung	104
3.2.3. Visuelle Repräsentationspraktiken in der Entwicklungskommunikation	110
3.2.3.1. Forschungsstand zu Bildmaterialien von Entwicklungsorganisationen	111
3.2.3.2. Einordnung dominanter Konzepte und Motive: Wohltätigkeit und Mitleidsmoral	116
3.2.3.3. Debatte um Bilder in der Spendenwerbung	122
3.3. Forschungsinteresse: Verschränkung von Afrika- und Entwicklungsdiskurs	131
4. Analysegegenstand und Methodologie	135
4.1. Bilder als Analysegegenstand	135
4.1.1. Was ist ein Bild? Eine kunsthistorische und philosophische Einordnung	137
4.1.2. Fotografie im Kontext öffentlicher Kommunikation	144
4.1.2.1. Fotografie als Forschungsgegenstand	145
4.1.2.2. Das Plakat und Werbebilder	150

4.1.3. Interpretation von Bildern	154
4.1.3.1. Bildinterpretative Verfahren: Panofsky und Imdahl	154
4.1.3.2. Sozialwissenschaftliche Bildanalysen	158
4.2. Bilder und Diskurse	167
4.2.1. Diskurse als Träger von Wissen	168
4.2.1.1. Diskurstheoretische Perspektive und Diskursanalyse	168
4.2.1.2. Diskursforschung und Wissenssoziologie: Wissenssoziologische Diskursanalyse	172
4.2.2. Diskursanalyse des Visuellen	174
4.2.2.1. Foucault und Bilder	175
4.2.2.2. Visuelle Diskursanalyse und Bild-Diskurs- Analysen	179
4.3. Forschungsfokus: Visuelles Wissen im Diskurs	189
5. Forschungsinteresse, Design, Material und methodisches Vorgehen	193
5.1. Forschungsdesiderat und Fragestellung	193
5.2. Methodologie und methodisches Vorgehen	195
5.2.1. Erstellung eines Materialkorpus	198
5.2.2. Diskurselemente in Einzelbildinterpretationen und Gruppierungen	200
5.2.3. Analysedossier und Sampling für (Fein-)Analysen	207
6. Empirische Analyse	215
6.1. Person/en im Fokus	215
6.1.1. Darstellung von Personen	216
6.1.1.1. Aussehen von Personentypen: Frau, Mann, Kind, Jugendliche:	217
Exotisierende Darstellung von Frauen	218

	Abschwächende Darstellung von Männern	230
	Darstellung von Kindern	236
	Ambivalente Darstellung von Jugendlichen	242
6.1.1.2.	Positionierung im Bild: Personen in ihrer Umgebung	243
6.1.1.3.	Mimik als Stimmung und leitender Blick	251
6.1.1.4.	Tätigkeit und Handlungsmächtigkeit	265
6.1.2.	Personenkonstellationen	277
6.1.2.1.	Personengruppen	277
6.1.2.2.	Zweierkonstellation von Kindern	283
6.1.2.3.	Beziehung Frau und Kind	288
6.1.2.4.	Schwarze und weiße Person	300
6.1.3.	Zwischenfazit: Handlungs(un)mächtigkeit	308
6.1.4.	Bezug zwischen Person im Bild und betrachtender Person	311
6.2.	Bildraum und Umgebung	316
6.2.1.	Räumlichkeit und Begrenzung im Bildraum	317
6.2.2.	Umgebung als Kontext	328
6.2.2.1.	Gesundheit/Krankheit	330
6.2.2.2.	Schule	332
6.2.2.3.	Landwirtschaft	336
6.2.2.4.	Wasser	343
6.2.3.	Zwischenfazit: Begrenzung und Zeitlosigkeit	346
6.3.	Atmosphärische Verdichtungen	349
6.3.1.	<i>Not</i> als „unangenehme“ Atmosphäre	351
6.3.2.	<i>Fruchtbarkeit</i> als Potential	359
6.3.3.	Zwischenfazit: zwei Diskursstränge	366
6.4.	Spezifische Adressierung der betrachtenden Person	369

7. Fazit und Ausblick	375
Literaturverzeichnis	383
Bildquellenverzeichnis	415
Anhang	419
Übersicht der Diskurselemente	419